

Historische Recherche und Baugeschichtliche Forschung

Historische Recherche und Baugeschichtliche Forschung

Autoren:

Jens Daube

Rolf Höhmann

Ruth Klumpp

Ziel jeder objektbezogenen historischen Recherche bzw. Bauforschung ist es, den Ist-Zustand eines Objekts herzuleiten und zu dokumentieren. Dabei ist der Hinweis wichtig, dass eine Dokumentation immer vor dem Hintergrund und in Abhängigkeit von den jeweiligen Möglichkeiten der Zeit ihrer Erstellung entsteht. Sie stellt mithin eine tagesaktuelle Bestandsaufnahme dar, die wiederum zu einem Dokument späterer Forschung werden kann.

Alte Schleuse des Nord-Ostsee-Kanals

Im Folgenden sollen die aus Sicht der Autoren wichtigsten Elemente einer zielführenden historischen Recherche am Beispiel einer industriearchäologischen Dokumentation der so genannten Alten Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau erläutert werden. Die für die Erstellung dieser Dokumentation erforderlichen Recherchen wurden im Jahr 2016 anlässlich des geplanten Neubaus als Ersatz für die historischen Schleusenanlage von 1905 durchgeführt.



Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau, Luftbild
Gesamtanlage 2016

Fotografische Dokumentation

Zunächst muss zwischen der meist fotografischen Dokumentation des zum Zeitpunkt der Untersuchung vor Ort vorgefundenen Status Quo und der historischen Recherche anhand von Quellen unterschieden werden. Die fotografische Dokumentation ist dabei im Prinzip selbsterklärend, kann den Fotografen jedoch im Fall von sperrigen Objekten, wie den hier beispielhaft behandelten Schleusen vor große technische Herausforderungen

stellen. Ziel der fotografischen Dokumentation ist es, die darzustellenden Objekte möglichst umfassend und neutral festzuhalten. Dabei sind ähnlich der Vorgehensweise bei einem Raumbuch die wesentlichen Bauteile orthogonal und überlappend zu erfassen und mit Hilfe nachvollziehbarer Angaben zur Orientierung zu verzeichnen. Für die beiden mehr als 125 m langen Schleusenammern wurden nach diesen Vorgaben vollständige Wandabwicklungen fotografiert, wobei jedoch aus nachvollziehbaren Gründen auf die Darstellung aller unterhalb der Wasserlinie befindlichen Details verzichtet werden musste.

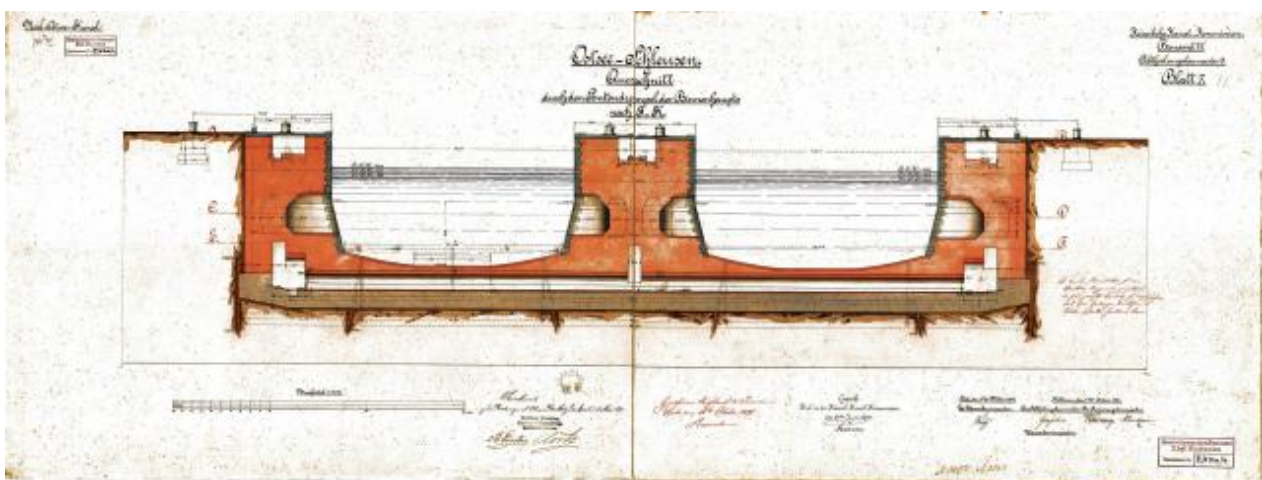


Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau, Amtsgedäude 2016

Historische Recherche

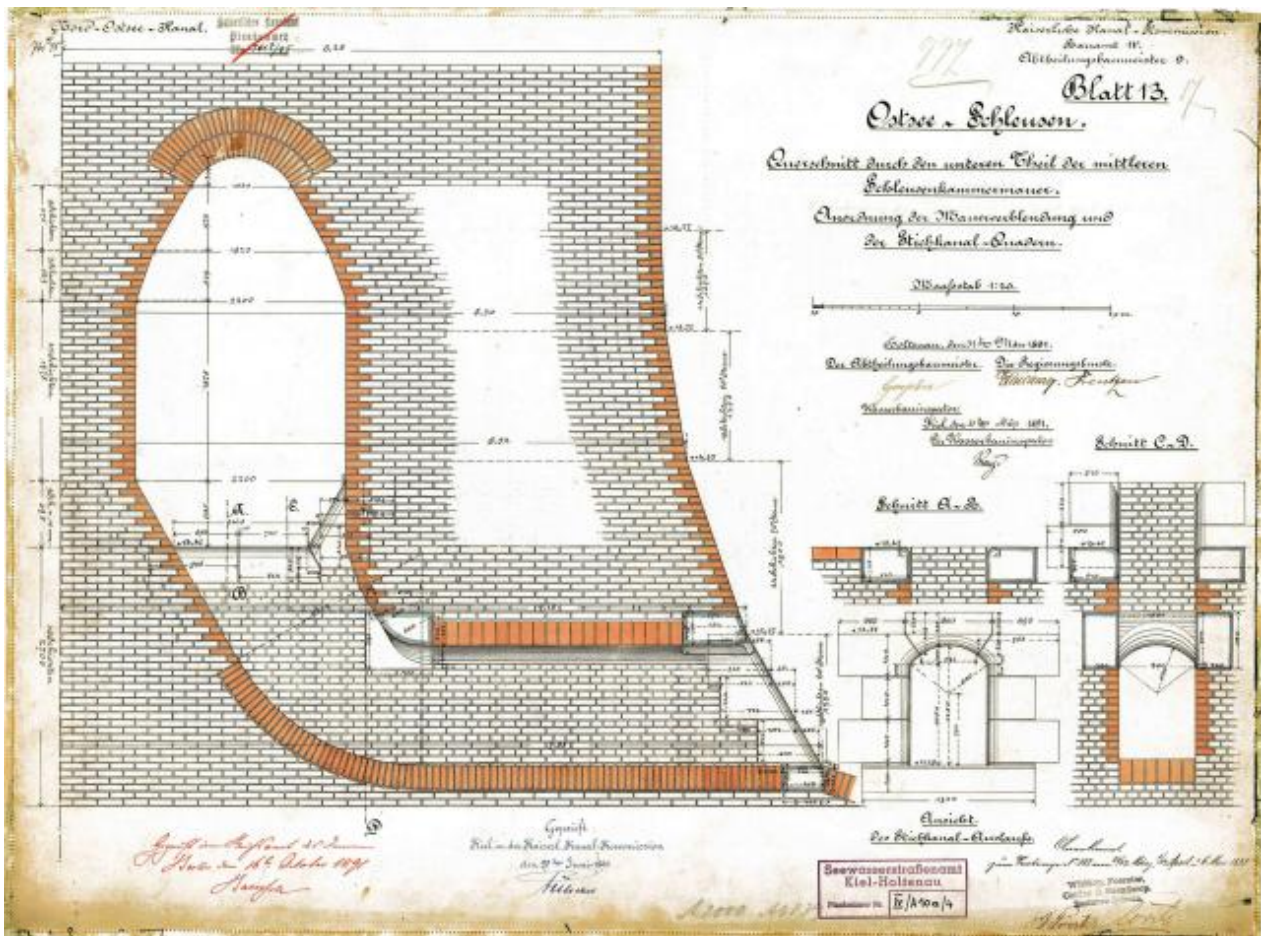
Bei der historischen Recherche anhand von Quellen ist die Auswertung aller zugänglichen Archivalien, das Auffinden von eventuell vorhandener Literatur, die Verwendung von

historischen Fotografien sowie gegebenenfalls sogar der Umgang mit „Oral History“, also mündlichen Berichten von Zeitzeugen, sinnvoll und zielführend. Für Objekte aus dem industriearchäologischen Bereich, besonders wenn sie wie die Kieler Schleusen im Zusammenhang mit besonderen Bauaufgaben stehen, ist die Archivlage häufig ertragreich. Jedoch ist zunächst zu klären, welche Archive aufgrund welcher Zuständigkeiten überhaupt als relevant anzusehen sind. Da die Bundeswasserstraßen eine hoheitliche Bauaufgabe darstellen, mussten abgesehen von den Archiven des Wasserstraßen- und Schifffahrtamts sowie der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt in Kiel und dem Landesarchiv Schleswig-Holstein in Schleswig auch die Archivbestände der Bundesanstalt für Wasserbau in Karlsruhe geprüft werden. Von entscheidender Bedeutung für das Auffinden von Archivalien ist dabei ein gewisses Verständnis für die mit der Archivierung einhergehenden Zuständigkeiten und Abläufe im Sinne von: „Welche Unterlagen werden in welchem Fall an wen abgegeben und dort bis wann aufbewahrt.“ Die Archivarbeit selbst dient dann dem Auffinden und der Auswahl von aussagekräftigen Dokumenten, anhand derer die Baugeschichte der Objekte seit ihrer Entstehung möglichst lückenlos nachvollzogen werden kann. In diesem Zusammenhang sind erfahrungsgemäß sowohl der Bauantrag zur Errichtung als auch größere Umbauten mit bauaufsichtlicher Relevanz besonders ergiebig.



Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau,

Querschnitt durch die Schleusenammern 1891



Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau, Schnitt durch die Mauer der Schleusenammer, 1891

Literatur

Eine Sonderstellung für die Einordnung von bauhistorischen Details nimmt eventuell aufzufindende Literatur ein. Handelt es sich dabei um bauzeitliche Publikationen oder Festschriften, stellen diese häufig ihrerseits eine historische Quelle dar. Im Falle der Kieler Schleusen war die von den für die Erbauung hauptverantwortlichen Ingenieuren Johann Fülcher und Hans W. Schulz verfassten und in der Zeitschrift für Bauwesen des Jahrgangs 1898/99 veröffentlichten Berichte besonders aufschlussreich, da sie

sich insbesondere mit den technischen und bautechnischen Details des Ingenieurbauwerks auseinandersetzen.



Frontispiz, Sonderdruck der Zeitschrift
für Bauwesen 1898

Historische Fotografien

Zu guter Letzt muss die Auswertung und die Interpretation eventuell zugänglicher historischer Fotografien erwähnt werden, die besonders bei fehlender Datierung detektivische Kleinarbeit notwendig machen kann. Historische Fotografien

erlauben es aber häufig erst, die verschriftlichten Sachverhalte in den richtigen Kontext zu stellen und die Meilensteine baulicher Veränderungen im Laufe der Nutzungszeit angemessen zu würdigen. Im Falle der Kieler Schleusen wurde der Hinweis auf einen im Wasser- und Schifffahrtsamt Kiel-Holtenau nahezu in Vergessenheit geratenen Bestand von bauzeitlichen Fotografien von einem Heimatforscher gegeben.



Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau, Einbau der Schleusentore 1894

Dieser interessierte Laie hatte sich über die Jahre sehr intensiv mit dem technischen Bauwerk und seinem Umfeld auseinandergesetzt und dabei auch Einblick in die Sammlung historischer Fotografien des Wasser- und Schifffahrtsamts Kiel-Holtenau nehmen dürfen. Die Aussagekraft von Fotografien aus verschiedenen Nutzungsepochen wird durch die verschiedenen dokumentierten Bauzustände des so genannten Amtsgebäudes auf der Schleuseninsel eindrucksvoll veranschaulicht.



Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau, Amtsgebäude 1895



Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau, Amtsgebäude mit den Umbauten aus dem 1950er Jahren (undatiertes Foto nach 1950)



Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals in Kiel-Holtenau,

Amtsgebäude 2016

Abschließend bleibt anzumerken, dass die im Jahr 2016 verzeichneten Sachverhalte auf der Schleuseninsel in Kiel-Holtenau schon im Frühjahr des Jahres 2017 von den baulichen Ereignissen vor Ort überholt worden sind. Die mehrhundertseitige Dokumentation des vorgefundenen Status Quo und die Bemühungen die wechselvolle Baugeschichte des technischen Denkmals in all seinen Bestandteilen durch baugeschichtliche Forschung nachzuvollziehen stellt damit ein Zeitdokument dar, das zukünftig an den Objekten Interessierten den Wissensstand der 2010er Jahre vermitteln kann.

Literatur: [Download Bauhistorische Untersuchungen, 1. FASSUNG – 28. Jänner 2016](#)

- [Handbuch](#)
- [Typologien von Industriedenkmalen](#)
 - [Brückenbauwerke](#)
 - [About a Scientifically Tenable Basis of Long-Span Structures](#)
 - [Run down in Chronological Order](#)
 - [Turmbauwerke](#)
 - [Einleitung und Abgrenzung](#)
 - [Anfänge und typologische Basis turmartiger Bauwerke](#)
 - [Turmartige Bauten der handwerklich-baukulturellen Tradition](#)
 - [Aufbruch und ingenieurtechnische Leistungen der Neuzeit](#)
 - [Betrachtung hinsichtlich Form, Materialität und Funktion](#)
 - [Wehr-, Tor- und Schutztürme](#)
 - [Aussichtstürme, Denkmale, Zeichen und Skulpturen](#)
 - [Technische Türme](#)
 - [Quellenverzeichnis](#)

- Werkssiedlungen | Company Towns
- Zur Geschichte der Industriedenkmalpflege
- Denkmalstatus erlangen und erhalten
 - Denkmalrecht: Grundbegriffe und Grundsätze
 - Denkmalstatus erlangen oder aller Anfang ist schwer: Wie kommt ein Industriedenkmal auf die Welt?
 - Leitvorstellungen im Umgang mit dem Denkmal
 - Städtebauliche Denkmalpflege / Industrielle Kultur-Landschaft
 - Umnutzung von Denkmal-Arealen
- Prozess und Management
 - Die Beteiligten („Stakeholder“)
 - Wege zur Entscheidungsfindung
 - Konsensherstellung mit den zukünftig Beteiligten
 - Nachnutzungsüberlegungen
 - Zielbestimmung
 - Projektmanagement bei Unbestimmtheit und Komplexität
 - Erstinvestition – Folgekosten – Pflegeplan
 - Erstinvestition
 - Folgekosten
 - Pflegeplan
 - Finanzierung der Erhaltung von Industriedenkmalern
 - Conservation: who, what & why?
 - Welterbestätten und die Einbeziehung städtischer/regionaler Planung beim Umgang mit dem Industriedenkmal
 - Zur Relevanz des Städtebaus von Industriedenkmalen
- Stillgelegte Industrieanlagen zugänglich machen
 - Pflichtprogramm: Was muss auf jeden Fall getan werden?
 - Welche Regelwerke sind relevant?
 - Überprüfung der Standsicherheit von Bauwerken – Vorgehensweise
 - Weitere Hinweise und Empfehlungen: Welche Aspekte sind zusätzlich zu berücksichtigen?

- Steuerungsmöglichkeiten bei der aktiven Planung von Verlust
- Erkunden, Dokumentieren, Planen
 - Bestandserfassung, Dokumentation und Visualisierung
 - Methoden der Bauaufnahme
 - Digitale Bestandserfassung
 - Zustandsuntersuchungen an Bauwerken
 - Dokumentation mit Webapplikation (Web-App)
 - Zum Umgang mit Gefahrstoffen im Industriedenkmal
 - Denkmalpflegerische Untersuchungen
 - Historische Recherche und Baugeschichtliche Forschung
 - Laboruntersuchungen – Analysen
 - Dokumentation der getroffenen Maßnahmen
 - Erfassung, Sanierung und Betrieb der Kanalisation
 - Bestandserfassung
 - Zustandserfassung
 - Baulicher Zustand
 - Hydraulischer Zustand
 - Abschließende zusammenfassende Bewertung
 - Sanierung
 - Kanalbetrieb
- Anerkannte Regeln der Technik | Gesetze, Normen, Richtlinien
 - Normen des CEN/TC 346 „Erhaltung des kulturellen Erbes“
 - WTA-Merkblätter
 - VDI-Richtlinien
 - Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B)
 - Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI
- Werkzeugkasten
 - Reinigungsmethoden
 - Korrosionsschutz

- Korrosion und restauratorischer Korrosionsschutz
- Asbest
- Musterbaustelle
- Schutzkonstruktionen zur Erhaltung wetterexponierter Anlagenteile
 - Kostenvergleich: Konservierung oder Schutzdach?
 - Schutzkonstruktionen – Begriffsbestimmung und Fallbeispiele
- Alte Stähle
- Industriefenster
- To work or not to work – die Reaktivierung von Maschinen im Industriedenkmal
- Webcasts – Risk Management for Collections on Display and in Storage
- Umsetzung: Ausschreibungen und Zeitplan
 - Erstellen von Leistungsverzeichnissen
 - Leistungspositionen
 - Software für die Ausschreibung
 - Ausschreibungsverfahren
 - Präqualifikation
 - Vergabearten
 - Zeitplan
 - Muster Zeitplanung
 - Software für die Zeitplanung
- Bauunterhaltung und -pflege
 - Pflegeplan
 - Arbeit mit Ehrenamtlichen
- Nachnutzung / Umnutzung / Adaptive Reuse
 - Adaptive Reuse
 - Umnutzung und Adaptive Reuse: Grundsätze der Praxis
 - Forschung zur Umnutzung: typische Konflikte und Vermittlungsmöglichkeiten
 - Kokerei Zollverein Gestaltungskonzept
- Fallballspiele

- [Kokerei Zollverein](#)
- [Maschinenhalle Zollern II/IV](#)
- [Henrichshütte Hattingen: Schwadenturm](#)
- [Henrichenburg: Schiffshebewerk \(SHW\)](#)
- [Landschaftspark Duisburg Nord](#)
- [Kokerei Hansa](#)
- [Weltkulturerbe Völklinger Hütte](#)
- [Musée Les Mineurs Wendel](#)
- [Erfahrungen mit einem besonderen Oldtimer](#)
- [U-Bahnwagen](#)
- [Wettbewerbe / Welterbe](#)
- [Konferenzen, Verbände, Arbeitsgruppen und Literatur](#)
 - [TICCIH](#)
 - [Arbeitsgruppe Industriedenkmalpflege](#)
 - [ICOMOS](#)
 - [BIG STUFF](#)
 - [Literatur](#)
 - [BCIN, the Bibliographic Database](#)
 - [montan.dok](#)
- [English version or other languages](#)
- [Ressourcen](#)
 - [Preventive conservation guidelines for collections](#)
 - [Caring for outdoor objects](#)
 - [Unlocking Sound and Image Heritage](#)
- [TEst Seite](#)

[← Denkmalpflegerische Untersuchungen Laboruntersuchungen - Analysen →](#)